

Aus: Rainer Hudemann unter Mitarbeit von Marcus Hahn, Gerhild Krebs und Johannes Großmann (Hg.), *Stätten grenzüberschreitender Erinnerung – Spuren der Vernetzung des Saar-Lor-Lux-Raumes im 19. und 20. Jahrhundert. Lieux de la mémoire transfrontalière – Traces et réseaux dans l'espace Sarre-Lor-Lux aux 19e et 20e siècles, Saarbrücken 2002, 3., technisch überarbeitete Auflage 2009. Publiziert als CD-ROM sowie im Internet unter www.memotransfront.uni-saarland.de.*

Anne Hahn

Amtsgericht Saarlouis

Prälat-Subtil-Ring 10, Saarlouis

Saarlouis hatte schon in seiner Gründungszeit als Baillagegericht gerichtliche Funktionen für die Bezirke Wallerfangen und Saarlouis übernommen. Diesem Muster folgte auch die preußische Regierung, indem sie 1879 in einer Etage des Rathauses ein Amtsgericht für dieses Gebiet einrichtete. Da die Räumlichkeiten sich bald als zu klein erwiesen, setzten mit der Diskussion um die Stadterweiterung und die Errichtung von Neubauten auch die Planungen für ein eigenständiges Gerichtsgebäude ein. Nach langen Beratungen und Auseinandersetzungen über Lage und Finanzierung des Baus konnte das Gebäude im Jahre 1907 eingeweiht werden. Platz fand es auf dem ehemaligen Ravelin II am Pfälzer Ring (Prälat-Subtil-Ring), in der Flucht von Gymnasium und Kloster. Auch nach dem Ersten Weltkrieg verblieb unter der Völkerbundsregierung der Zuständigkeitsbereich des Amtsgerichtes gleich. Zusätzlich wurde jedoch der Oberste Gerichtshof für das Saargebiet und der Sitz des Oberverwaltungsgerichts in die Stadt gelegt und somit die Bedeutung des Standortes Saarlouis erhöht. Mit der Rückgliederung an das Deutsche Reich 1935 wurden beide Institutionen aber wieder aufgelöst. Nach dem Zweiten Weltkrieg blieben die Funktionen zunächst gleich, bevor im Jahre 1952 ein Verwaltungs- und ein Oberlandesgericht in Saarlouis eingerichtet wurden, deren Zusammenlegung 1960 erfolgte. Das Amtsgericht präsentiert sich heute in seiner ursprünglichen Erscheinung und gibt zusammen mit Gymnasium und Klostergebäude einen Einblick in die Anordnung des 19. Jahrhunderts. Das Gebäude weist neogotische Stilelemente wie die Bogenfenster auf. Die Eckrisaliten und Fenstergewände sind – ähnlich der Kommandantur – aus Sandstein, vielleicht als Reminiszenz an die Gründungszeit der Stadt. Im Inneren dominieren große Treppenaufgänge und eine vollständige Wandvertäfelung. Das Oberverwaltungsgericht befindet sich ganz in der Nähe des Amtsgerichts.

Quellen und weiterführende Literatur

Hahn, Anne, Die Entfestigung der Stadt Saarlouis, St. Ingbert 2000.

Haine-Maas, Rosemarie, Saarlouis einst und heute. Ein Streifzug durch Saarlouis und seine Geschichte, Saarlouis 1992.

Kretschmer, Rudolf, Die Geschichte der Kreisstadt Saarlouis, Saarlouis 1982.